

# Allgemeine Tipps zum Kunstunterricht

Nach langjähriger Schularbeit als Kunstfachlehrerin hat sich ein umfangreiches Themen- und Technikangebot angesammelt. In diesem praktischen Kunstbuch mit über 20 Angeboten kann über einen langen Zeitraum der Kunstunterricht gestaltet werden.

Die einzelnen Themen werden in einer Tabelle detailliert behandelt. Jedes Thema ist mindestens einmal als Original im DIN A4-Format gestaltet und mit Arbeitsschritten versehen worden.

Das Kunstbuch beinhaltet auch einen Stoffverteilungsplan mit verschiedenen Möglichkeiten für jeden Monat, sowie eine gesonderte Erklärung der einzelnen Techniken: Deckfarbenmalerei mit Schwammtechnik, Bleistift-, Farbstift- und Filzstiftzeichnungen sind die einfachen Varianten. Schablonen-Sprühtechnik, Kartoffeldruck und Linschnitt, Papiercollagen und Falttechnik sind aufwendiger und brauchen neben dem Extramaterial viel Platz für den einzelnen Schüler. Daher sind bei großen Gruppen die einfachen Techniken sinnvoller.

Die meisten Themen sind auf DIN A3-Zeichenblätter zu gestalten. Sind die Schüler von der Größe des Formates überfordert, könnte zur Verkleinerung ein Rand mit circa 3-4 cm gezogen werden.

Der Bildaufbau kann immer an der Tafel erarbeitet oder vorgegeben werden. Er sollte großflächig und Blatt füllend auf dem Zeichenblatt wiedergegeben werden. Bei allen Themen gibt es detaillierte Vorarbeiten, die das gute Gelingen eher garantieren. So ist die Farbkreislehre Voraussetzung für die Deckfarbenmalereien, die Farbverwandtschaften eine gute Vorarbeit für die Schablonen Sprühtechnik.

Bilder mit kompliziertem Bildaufbau werden bildlich in einzelnen Arbeitsschritten erklärt. Während der Arbeit können Zwischenbesprechungen erfolgen, damit der Schüler sein Bild auch von der Entfernung sieht.

Nach der Fertigstellung der Arbeiten lassen sich damit Klassenzimmer oder Schulhaus gut dekorieren. Beim Aufhängen der Bilder auf gleiche Abstände achten. Hoch- und Querformate separat hängen. Hier können alle Kunstwerke aufgehängt werden, denn sie wirken als Gesamtbild. Es gibt sog. „eye-catcher“, Themen oft mit simplem Aufwand und hervorragender Wirkung („Farbtor“, „Raumperspektive“, „Farbkreis, Bd. I“ und alle Bildnachgestaltungen).

Es empfiehlt sich, mache Themen selbst auszuprobieren.

Ich wünsche viel Spaß, Erfolg und ein gutes Gelingen!

Kontakt - e-mail: [renata-coza @ web.de](mailto:renata-coza@web.de)

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
<b>Februar</b>	
Maske zum Ausprobieren	5
Maske Anleitung	6
Weitere Beispiele zum Thema Maske	7
Faltbild zum Ausprobieren	8
Faltbild Anleitung	9
Vorarbeit zum Thema Faltbild	11
Farbtor Bild	12
Farbtor Anleitung	13
Weitere Beispiele zum Thema Farbtor	15
<b>März</b>	
Porträt Bild (Schablonen-Sprühtechnik)	16
Porträt Anleitung	17
Porträt - Gesichtseinteilung	19
Arbeitsschritte in Bildern zum Thema Porträt	20
Arbeitsschritte zum Thema Porträt	21
Skizzen zum Thema Porträt	22
Collagenposter Bild	23
Collagenposter Anleitung	24
Paprikaschoten Bild (Still-Leben)	25
Paprikaschoten Anleitung	26
Skizzen zum Thema Paprikaschoten	27
<b>April</b>	
Raumperspektive Bild (Galerie)	28
Raumperspektive - Galerie	29
Vorlage zum Thema Raumperspektive	31
Einteilung zum Thema Raumperspektive	32
„Katze hinterm Baum“ (Franz Marc)	33
Bildnachgestaltung II (Franz Marc) Anleitung	34
Schlange Bild	36
Eidechse Bild	37
Schlange/Eidechse Anleitung	38
Linolschnitt Bild	39
Linolschnitt Anleitung	40
Löwenzahn (Naturzeichnen) Bild	41
Löwenzahn (Naturzeichnen) Anleitung	42
Weitere Beispiele zum Thema Naturzeichnen	43
<b>Mai</b>	
Fantasievogel Bild	45
Fantasievogel Anleitung	46

Weitere Beispiele zum Thema Fantasievogel	47
Collagen-Porträt Bild	48
Collagen-Porträt Anleitung	49
Coladosen (Sachzeichnen) Bild	50
Coladosen (Sachzeichnen) Anleitung	51
Weitere Beispiele zum Thema Coladosen (Sachzeichnen) mit dem Bleistift	52
<b>Juni</b>	
Spiegelbild Bild	53
Spiegelbild Anleitung	54
Weitere Beispiele zum Thema Spiegelbild	55
„Berglandschaft mit Tannen“ (Gabriele Münter)	56
Bildweitergestaltung III (Gabriele Münter) Anleitung	57
Farbmischungen zum Thema Bildweitergestaltung III	58
Flaschen (Papiercollage) Bild	59
Flaschen (Papiercollage) Anleitung	60
<b>Juli</b>	
Bewegtes Farbspiel Bild	61
Bewegtes Farbspiel Anleitung	62
Fantasieblüten Bild	63
Fantasieblüten Anleitung	64
Weitere Beispiele zum Thema Fantasieblüten	65
Sommerbaum Bild	66
Sommerbaum Anleitung	67
Arbeitsschritte in Bildern zum Thema Sommerbaum	69
Arbeitsschritte zum Thema Sommerbaum	70
Beispiel für die Verwendung von fünf verschiedenen Techniken in einem Bild	71
Verwendung von fünf verschiedenen Techniken in einem Bild	72
Glossar: Techniken	73
Stoffverteilungsplan	75
Hinweis:	
Farbige Kunst Bd. I: September bis Januar	



# Spiegelbild

<b>Technik:</b>	- Deckfarbenmalerei
<b>Geeignet ab:</b>	8. Klasse
<b>Zeit:</b>	4-6 Stunden
<b>Lehrplan:</b>	9.1, 9.2
<b>Lerninhalte:</b>	- Arrangieren eines Bildaufbaus (Bildeinteilung) mit Vorder- und Hintergrund - Überschneidungen - Unterschied zwischen aquarellig und deckender Malerei - ein Auge für virtuelle Bilder bekommen
<b>Schwierigkeiten:</b>	- Aufbau von Vorder- und Hintergrund - Aquarell
<b>Detailvorarbeiten:</b>	- Nass-in-Nass-Malerei auf ein Probeblatt
<b>Material:</b>	- DIN A3-Zeichenblatt, Probeblatt, Bleistift und Radiergummi, Pelikan Deckfarbkasten mit Wasserbecher, Haarpinsel Nr. 5-7 und 9-10, eventuell Reisekatalog

## Arbeitsschritte:

- Nach eingehender Betrachtung von Foto- und Bildmaterial über Landschaftsspiegelbilder (eventuell in der Realität) wird die eigene gewünschte (Reisekatalog) mit Bleistift auf ein Probeblatt skizziert.
- Ein DIN A3-Zeichenblatt wird in der Mitte halbiert geknickt. In die eine Hälfte wird nun die gewünschte Landschaft mit Bleistift gezeichnet. Die genau gleiche Landschaft wird auch auf der zweiten Hälfte der gleichen Blattseite am Fenster nachgepaust.
- Die „Original“-Landschaft wird zuerst bemalt. Hierbei wird mit dem Hintergrund (mit dem Himmel und den Hügeln) begonnen.  
Er wird aquarellig, das heißt mit viel Wasser und wenig Farbe gestaltet.
- Nach dem Trocknen wird das Gebäude (Vorlage) mit Ockergelb und Orange deckend bemalt. Die Fenster und Fensterläden in verschiedenen Blautönen.
- Die Palmen werden zum Schluss bemalt, da sie im Vordergrund stehen und die gesamte Bildhöhe einnehmen.
- Beim Spiegelbild wird farblich genauso verfahren. Hier muss nicht so sauber gearbeitet werden, da dieses Bild anschließend noch mit wässrigem Cyan- und Ultramarinblau überzogen wird. Mit gestricheltem Weiß und Blau lassen sich Wassereffekte erzielen.
- Dieses Thema kann auch mit einer ganz einfachen Landschaft (zum Beispiel Himmel, Hügel, Baum, usw.) gestaltet werden.

## Weiteres Beispiel zum Thema Spiegelbild



„Berglandschaft mit Tannen“ (Gabriele Münter)

